

Vortmer, genädigen herrn, so sind vil deutscher cortisan und herrn, die dem egenanten cardinale geschencket haben und in nach gewonlichhait des hofes zu Rom ain yedlicher nach seinem vermügen haben  
25 geeret, so dann auch ander herren und prelaten dann deutsche haben gethan. Also habe ich durch ere willen des ordens solches auch nit mügen lassen und habe bestalt ain silberm gevässe von xxx ducaten, im von wegen und im namen meiner obersten und des ganczen ordens zu schencken.<sup>4)</sup> Auch gedencke und vermaine ich, das solches euch nit wider sey, sunder wol zu willen.

6 daselben über der Zeile ergänzt 9 und (1) über der Zeile ergänzt.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 833.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 847.

<sup>3)</sup> Denselben Wunsch schlug der Prokurator auch Eb. Jakob von Trier ab, der mit 150 Pferden nach Rom kam; Bericht an den Hochmeister 1450 IV 20; Joachim-Hubatsch, Regesta I 664 Nr. 10205; Maschke, Nikolaus von Cusa 416.

<sup>4)</sup> S.u. Nr. 867.

zu <nach(?) 1450 Februar 20, Rom>.<sup>1)</sup>

Nr. 867

Notiz in der Jahresabrechnung des Deutschordens-Prokurators an den Hochmeister vom 17. Juli 1450 über ein Geschenk für NvK.

Or., Pap.: BERLIN, Geb. StA, OBA, I a 43.

Erw.: Voigt, Stimmen aus Rom 127; Maschke, Nikolaus von Cusa 415; Joachim-Hubatsch, Regesta I 669 Nr. 10280; Maschke, Nikolaus von Kues 30 (Neudr. 120f.).

Item vor en presenta dy ich sandte dem cardinal Nicolao de Cuşa: xiiii duc.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Das Datum nach Nr. 866 und Z. 26f.

<sup>2)</sup> Es folgen Geschenkausgaben für den Eb. von Trier (7 Dukaten), der bald nach dem 20. April in Rom ankam, und den Kardinal von Augsburg (14 Dukaten und weitere 14 Dukaten für ein beslagen meßer), der am 18. April in Rom eingetroffen war (Eubel, Hierarchia<sup>2</sup> II 30 Nr. 131); Maschke, Nikolaus von Cusa 418.

1450 März 1, Rom St. Peter.

Nr. 868

Nikolaus V. Ad futuram rei memoriam. Bestätigung der aus der Diözese Utrecht für Walram von Moers zu leistenden Abgaben. Darin Erwähnung des seinerzeitigen Auftrages an NvK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 391 f. 185<sup>v</sup>-186<sup>v</sup>.

Druck: Brom, Schatting 388-392 (mit irrigem Datum 1449 III 1).

Erw.: Hansen, Westfalen II 54\*; Brom, Archivalia I Nr. 103; Meuthen, Letzte Jahre 211.

Er habe seinerzeit NvK, die Bischöfe von Lüttich und Münster und Conradus de Diepholt, Propst von St. Lebuinus zu Deventer, angewiesen, Walram von Moers, jetzigem Propst von Mariengraden zu Köln, für seinen Rücktritt von den Ansprüchen auf das Bistum Utrecht von Klerus und Orden des Bistums eine Entschädigung zu verschaffen usw., wie in entsprechender Urkunde darüber enthalten sei.<sup>1)</sup> Nachdem nun, wie er erfahren habe, die Genannten mit Zustimmung B. Rudolfs von Utrecht die Abschätzung vorgenommen haben<sup>2)</sup>, sei von einigen angezweifelt worden, ob unter der

<sup>1)</sup> 1448 XII 24; s.o. Nr. 783.

<sup>2)</sup> Und zwar setzte der B. von Lüttich die einmalige Erhebung des Vierzehnten aller kirchlichen Einkünfte des Bistums Utrecht fest; Brom, Schatting 377. Die Gesamtsumme des Subsidiiums betrug 40-50 000 Gulden; Hansen, Westfalen II 54\*.